

# BRH-AKTUELL

Herausgeber: Seniorenverband BRH

- Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im DBB -

Tel.: 0 25 73-9 79 14 50, Fax: 0 61 31-9 79 14 51,

E-Mail: [brh-aktuell@gmx.de](mailto:brh-aktuell@gmx.de), Postanschrift am Ende (auf Seite 4 unten)

---

V.i.S.d.P. Dr. Riedel

Nr. 02/2013

16.01.2013

- 01 **Der Seniorenverband BRH Bund pflegt seine Homepage bis zum letzten Tag**
- 02 **Pflegebedürftig. Was nun?** Die ersten Schritte zu schneller Hilfe.
- 03 **Broschüre: Ratgeber zur Pflege – Alles, was Sie zur Pflege wissen müssen – Stand Januar 2013**
- 04 **BRH-Bund hatte Rücknahme des Rundfunkbeitrages für Schwerbehinderte gefordert**
- 05 **[www.wissensdurstig.de](http://www.wissensdurstig.de) – Die Datenbank über Veranstaltungen für Senioren**
- 06 **Dokumentation 10. Deutscher Seniorentag erschienen**
- 07 **Für eine Kultur der Mitverantwortung – Erster Engagementbericht – Jan 2013**
- 08 **Mitmachen – Nicht meckern!**

## 01 **Der Seniorenverband BRH Bund pflegt seine Homepage bis zum letzten Tag**

Auch wenn das „Aufgehen“ des BRH Bundesverbandes in eine größere dbb bundessenorenvertretung beschlossen und terminiert ist, wird die Homepage <http://www.seniorenverband-brh.de> bis zum letzten Tage weiter gepflegt. **Es lohnt sich**, diese Seiten aufzurufen, um hinter dem Button „Aktuelles“ über neue Entwicklungen nachzulesen. Hier wird man sicher auch ganz frisch erfahren, wie sich die neue dbb seniorenvertretung im Säuglingsstadium entwickelt.

„Aktiv im Ruhestand“ in neuer redaktioneller Form unter DBB-Regie wird uns erst Anfang Februar als Doppelnummer Jan/Feb erreichen. Wir sind gespannt, wer uns darin über das Leben in der dbb bundessenorenvertretung berichten wird. Sind es die dbb- und Fachgewerkschaftsfunktionäre oder kommen auch versierte BRH-Kämpfer mit Fachwissen zu Worte? Wir sind gespannt, müssen uns aber gedulden. Jedem neuen Amtsträger stehen 100 Tage Einarbeitungszeit zu.

## 02 Pflegebedürftig. Was nun? Die ersten Schritte zu schneller Hilfe.

Hiermit wurde vom Bundesministerium für Gesundheit (Daniel Bahr grüßt freundlichst) ein Faltblatt heraus gegeben, das in keinem Seniorenhaushalt fehlen sollte. Es werden die allerwichtigsten Punkte im Zusammenhang mit Pflege kurz dargestellt und vor allem eine kurze Checkliste des Weges zu den Leistungen mitgegeben.

1. Setzen Sie sich bei Pflegenotwendigkeit sofort mit Ihrer Pflegekasse oder dem Pflegestützpunkt in Ihrer Nähe in Verbindung.
2. Wenn Sie einen Antrag (frühes Datum des Antrags ist wichtig) bei Ihrer Pflegekasse gestellt haben, beauftragt diese den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) mit der Begutachtung zur Feststellung Ihrer Pflegebedürftigkeit.
3. Führen Sie ein Pflegetagebuch darüber, bei welchen Verrichtungen geholfen werden muss und wie viel Zeit die Hilfe in Anspruch nimmt. Diese Angaben sind wichtig für die Begutachtung durch den MDK.
4. Bitten Sie Ihre Pflegeperson, bei der Begutachtung durch den MDK anwesend zu sein.
5. Sofern Sie es einschätzen können, teilen Sie Ihrer Pflegekasse bei der Antragstellung mit, ob Sie zu Hause oder in einem Pflegeheim gepflegt werden möchten.
6. Versuchen Sie einzuschätzen, ob die Pflege längerfristig durch Ihre Angehörigen durchgeführt werden kann und ob Sie ergänzend oder ausschließlich auf Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes zurückgreifen müssen.
7. Ist die Pflege zu Hause nicht möglich, berät Sie Ihre Pflegekasse über geeignete Pflegeheime.
8. Bitten Sie Ihre Pflegekasse oder den Pflegestützpunkt in Ihrer Nähe Ihnen zum Kostenvergleich eine Liste der zugelassenen ambulanten Pflegedienste bzw. stationären Pflegeeinrichtungen zu geben und Sie über niedrigschwellige Angebote zur Entlastung bei der Versorgung zu beraten.

Sie können das Faltblatt **über folgenden Link** downloaden oder bestellen:

[https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/einzelansicht.html?tx\\_rsmpublications\\_pi1%5Bpublication%5D=18&tx\\_rsmpublications\\_pi1%5Baction%5D=show&tx\\_rsmpublications\\_pi1%5Bcontroller%5D=Publication&cHash=c297b5d1771f2b93592ba722f5b2f027](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/einzelansicht.html?tx_rsmpublications_pi1%5Bpublication%5D=18&tx_rsmpublications_pi1%5Baction%5D=show&tx_rsmpublications_pi1%5Bcontroller%5D=Publication&cHash=c297b5d1771f2b93592ba722f5b2f027)

**gesamte Adresse ohne Zeilenumbruch in die Adressleiste des Browsers kopieren!**

oder auch unter **Bestell-Nr.:** BMG-P-07053 bestellen bei: **E-Mail:** [publikationen@bundesregierung.de](mailto:publikationen@bundesregierung.de)

oder per **Telefon:** 0 18 05 / 77 80 90·Fax: 0 18 05 / 77 80 94·

oder **schriftlich:** Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 481009, 18132 Rostock bestellen.

## 03 Broschüre: Ratgeber zur Pflege – Alles, was Sie zur Pflege wissen müssen – Stand Januar 2013

Der Ratgeber zur Pflege bietet einen Überblick über die Leistungen der Pflegeversicherung und erklärt weitere wichtige gesetzliche Regelungen für die Pflege zu Hause, die Auswahl einer geeigneten Pflegeeinrichtung und die Beratungsmöglichkeiten. Sie können die Broschüre **über folgenden Link** downloaden:

[https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/einzelansicht.html?tx\\_rsmpublications\\_pi1%5Bpublication%5D=13&tx\\_rsmpublications\\_pi1%5Baction%5D=show&tx\\_rsmpublications\\_pi1%5Bcontroller%5D=Publication&cHash=a174e7621143b00b5686b2d694edaea3](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/einzelansicht.html?tx_rsmpublications_pi1%5Bpublication%5D=13&tx_rsmpublications_pi1%5Baction%5D=show&tx_rsmpublications_pi1%5Bcontroller%5D=Publication&cHash=a174e7621143b00b5686b2d694edaea3)

oder auch bestellen, erfolgreich sobald der **Nachdruck** verfügbar,

und auch unter **Bestell-Nr.:** BMG-P-07055 bestellen bei: **E-Mail:** [publikationen@bundesregierung.de](mailto:publikationen@bundesregierung.de)

oder per **Telefon:** 0 18 05 / 77 80 90·Fax: 0 18 05 / 77 80 94·

oder **schriftlich:** Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 481009, 18132 Rostock bestellen.

## 04 BRH-Bund hatte Rücknahme des Rundfunkbeitrages für Schwerbehinderte gefordert

Nach dem Schwerbehindertengesetz waren Schwerbehinderte mit dem Merkzeichen "RF" früher vom Rundfunkbeitrag befreit. Der BRH-Bund hatte im vergangenen Jahr in dieser Angelegenheit die Parteien, das Bundesministerium für Arbeit und Soziales

und die dbb-Schwerbehindertenkommission angeschrieben und die Zurückname des Rundfunkbeitrages für Schwerbehinderte mit dem Merkzeichen "RF" gefordert. Jetzt hat der BRH-Bund Antwort bekommen. Weder die Parteien noch der „ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice“ sind bereit, den BRH-Antrag zu unterstützen. Im Gegenteil: Die Parteien sind der Meinung, dass eine zusätzliche monatliche Belastung von 5,99 € (reduzierter Beitrag für Schwerbehinderte) durchaus zumutbar ist, auch für BRH-Mitglieder. Aus gesundheitlichen Gründen können sich ausschließlich taubblinde Menschen befreien lassen.

Auch in der Wirtschaft regt sich Widerstand gegen den neuen Rundfunkbeitrag. Die **Drogeriekette Rossmann hat bereits Klage erhoben**, weitere Unternehmen sowie der Handelsverband prüfen ein mögliches Vorgehen. BRH-Mitglieder begrüßen dies, denn sie wissen, nicht der Kaufmann, Unternehmer oder Selbständige zahlt den Beitrag sondern der Kunde. Verbraucher, auch RF-schwerbehindert, taubblind und sozialleistungsabhängig, zahlen indirekt den Rundfunkbeitrag mehrfach.

## 05 [www.wissensdurstig.de](http://www.wissensdurstig.de) – Die Datenbank über Veranstaltungen für Senioren

Im neugestalteten „Aktiv im Ruhestand“ des dbb verlags wird es kein überregionales Verzeichnis der BRH-Veranstaltungen vor Ort mehr geben. Deshalb ist es sinnvoll, nach anderen überregionalen Plattformen für Veranstaltungsankündigungen Ausschau zu halten. Eine solche, gerade für Senioren sehr interessante Datenbank, ist die Bildungsdatenbank der BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen) <http://www.wissensdurstig.de/startseite.html>

**Diese informiert über Veranstaltungen, die ältere Menschen interessieren** oder sich an diejenigen wenden, die mit Seniorinnen und Senioren zusammen arbeiten. Hier finden Sie Hinweise auf Tagungen, Kurse, Vorträge, Sportgruppen, E-Learning-Angebote, berufliche Weiterbildungsangebote und vieles mehr.

Örtliche BRH-Verbände, die Ihre Veranstaltungen in diese Bildungsdatenbank einstellen möchten, müssen sich bei der BAGSO registrieren lassen. Die Registrierung beantragen Sie auf der **Startseite von** <http://www.wissensdurstig.de/startseite.html>

links unter dem **Button "Erstanmeldung"**. Dort gibt es ein **Online-Anmeldeformular**.

Wenn Sie registriert sind, können Sie Ihre Veranstaltungen auf einfache Art und Weise in die Datenbank einstellen. Maßgeschneiderte Eingabemasken erleichtern die Einstellung der Daten. Um Zeit zu sparen, sind nur wenige Pflichtfelder wie z.B. Veranstaltungstitel und Veranstaltungsart (also Tagung, Vortrag etc.) auszufüllen. Um Wiederholungen bei der Eingabe der Veranstaltungsorte zu vermeiden, erhalten Sie ein eigenes Adressbuch, aus dem Sie ältere Ortsangaben wieder kopieren können. Zur Konkretisierung der Suchanfragen kann jeder Veranstalter - wenn gewünscht und erforderlich - eigene Schlagworte vergeben. Ansonsten sind vorgegebene Oberbegriffe auszuwählen. Außerdem erhalten Nutzer die Möglichkeit, frei nach bestimmten Begriffen zu suchen.

Bisher sind aus der BRH-Familie nur wenige Veranstalter angemeldet und nur der Seniorenverband BRH - Kreisverband Münster kündigt aktiv Veranstaltungen an. **Sie können also auf der Startseite links den Button „Suche“ anwählen, das Suchwort „Münster“ eingeben und sehen eine Reihe Veranstaltungen des Seniorenverbandes BRH Münster.** So etwa könnte es auch für Ihren örtlichen BRH-Verband aussehen, Sie könnten ein Stückchen bekannter werden und neue interessierte Mitglieder finden.

Interessenten können sich zwecks guter Ratschläge jederzeit an Dr. Riedel wenden. Schreiben Sie eine E-Mail an [brh-aktuell@gmx.de](mailto:brh-aktuell@gmx.de) oder eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir helfen Ihnen gern.

## 06 Dokumentation 10. Deutscher Seniorentag erschienen

Die ausführliche Dokumentation zum 10. Deutschen **Seniorentag „JA zum Alter!“**, der vom 3. bis 5. Mai 2012 in Hamburg stattfand, ist erschienen. Die rund 330 Seiten enthalten eine Zusammenstellung aller Reden der Großveranstaltungen, Mitschriften der Podiumsdiskussionen sowie eine Zusammenfassung der Veranstaltungsreihen und Einzelveranstaltungen.

Sie können die Broschüre **über folgenden Link** downloaden:

<http://www.bagso.de/aktuelle-mitteilung-auf-der-bagso-homepage/news/dokumentation-10-deutscher-seniorentag-erschieden.html>

oder auch bestellen bei: E-Mail: [dst@bagso.de](mailto:dst@bagso.de) - oder Tel.: 02 28 / 24 99 93 0

## 08 Für eine Kultur der Mitverantwortung – Erster Engagementbericht – Januar 2013

Der Erste Engagementbericht befasst sich in seinem allgemeinen Teil mit der Lage und Situation des bürgerschaftlichen Engagements in Deutschland insgesamt und legt im speziellen Teil den Schwerpunkt auf das bürgerschaftliche Engagement von Unternehmen.

Die Bürgerinnen und Bürger engagieren sich für ihr respektive in ihrem Gemeinwesen. Alle Aktivitäten sind dadurch getragen, dass der oder die einzelne sich weder auf seinen privaten Bereich zurückzieht noch die Verantwortung für das Ganze auf die Institutionen des Staates überträgt. In diesem Bericht werden erstmals aus wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive, Voraussetzungen und Notwendigkeiten von unternehmerischem bürgerschaftlichem Engagement systematisch analysiert. Bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen unterliegt widersprüchlichen Anforderungen. Einerseits wird von Unternehmern und Unternehmen heute eine andere, in der Regel umfangreichere und vor allem systematischere in der Kernkompetenz verankerte Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung gefordert. Damit wird die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und ihr wirtschaftlicher Erfolg implizit oder explizit, gewollt oder ungewollt positiv konnotiert, denn ohne diese Basis können Unternehmen nachhaltig keinen mitverantwortlichen Beitrag zur Gestaltung von Staat und Gesellschaft leisten.

Sie können die Broschüre **über folgenden Link** downloaden oder bestellen:

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste.did=195354.html>

oder auch unter **Artikelnummer:** 1BR22 bestellen bei: **E-Mail:** [publikationen@bundesregierung.de](mailto:publikationen@bundesregierung.de)

oder per **Telefon:** 0 18 05 / 77 80 90-Fax: 0 18 05 / 77 80 94-

oder **schriftlich:** Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 481009, 18132 Rostock bestellen.

## 08 Mitmachen – Nicht meckern!

Beim „BRH-AKTUELL“ sollen Ihre Wünsche und Vorstellungen als BRH-Mitglied und nicht die Interessen von Gewerkschaftsfunktionären im Vordergrund stehen. Sie als Leser sollten mitgestalten. Schreiben Sie **Leserbriefe, von 5 bis 10 Zeilen, für den „BRH-AKTUELL“**. Schön wäre es, wenn Sie **Kontakt zu uns halten** und uns hin und wieder **mitteilen, wie zufrieden oder unzufrieden Sie mit uns sind**. Haben Sie z.B. **eigene Vorschläge?** Wir freuen uns über jegliche Art der Anregung und auch Kritik.

E-Mail: [brh-aktuell@gmx.de](mailto:brh-aktuell@gmx.de)

Postanschrift: BRH-aktuell, c/o Riedel, Dreiningfeldstr. 32, 48565 Steinfurt